

Den Eltern Grenzen aufzeigen

Beitrag von „Blau“ vom 4. Februar 2014 22:02

Hört sich für mich nicht gut an, gleich an den allerersten Elternsprechtag mit einer solchen Einstellung heranzugehen.

Wenn Du bei den Gesprächen berücksichtigst, dass Du über die *Kinder* der Leute sprichst, die vor Dir sitzen (also das Gespräch z.B. erst mal mit einer *positiven* Bemerkung über den jeweiligen Schüler einleitest - irgendwas gibt es doch eigentlich zu jedem?), sind Deine Chancen auf durchaus fruchtbaren Austausch gut - auch für den Lehrer kann so ein "Hintergrundgespräch" nämlich durchaus aufschlussreich sein. Eltern werden aber sicherlich nur offen und konstruktiv mit Dir reden und z.B. auch Kritik an ihrem Kind annehmen, wenn sie sicher sein können, dass Du diesem Kind grundsätzlich positiv gegenüber stehst.

Vielleicht solltest Du Dich nicht bange machen lassen und so von vorne herein in eine "Verteidigungs- und Angriffsposition" manövrieren, sondern erst einmal Deine eigenen Erfahrungen machen? Die meisten Eltern sind nämlich durchaus vernünftig - nur eben natürlich emotional viel mehr involviert als Du als Lehrer.